

## David gestern und heute



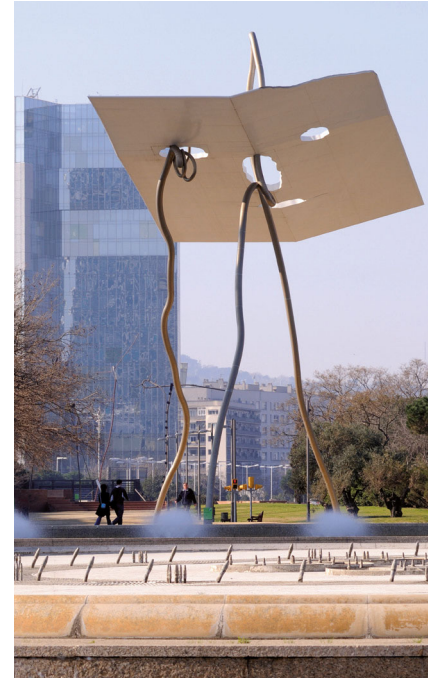
a | Michelangelo: David, 1501–1504, Marmor, 5,17 m (ohne Sockel, mit Plinthe und Felsenplatte), Galleria dell' Accademia, Florenz

Foto: Corbis (Sylvain Sonnet), Düsseldorf



b | Hans Peter Feldmann: David, 2006, gegossener Expositidharz, bemalt, ca. 6 m (ohne Sockel), Kant-Park Duisburg

Foto: Burow, Peter, Kempen



c | Antoni Llena: David und Goliath, 1992, Edeldstahl, 18 m hoch, Parc de les Cascades, Barcelona

Foto: Mauritius Images (Alamy), Mittenwald.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2012

[Antoni Llena Font: David und Goliath]

Im Alten Testament (1. Samuel 17, 1–58) findet man die Geschichte von David und Goliath. Berichtet wird von dem jungen Schafhirten David, einem Israeliten, der es wagt, gegen den gefürchteten Riesen Goliath, einen Philister, anzutreten. König Saul bietet David für den Kampf seine Rüstung an. Doch da sie ihm zu schwer ist, legt er sie ab und bewaffnet sich lediglich mit einer Steinschleuder. Sein erster Stein trifft den behäbigen, schwer eingerüsteten Riesen Goliath auf die Stirn und lässt ihn zu Boden fallen. David greift zum Schwert des Gegners und schlägt ihm den Kopf ab.

Im Jahr 1501 erhält Michelangelo von der Wollweberzunft in Florenz den Auftrag für seine Davidskulptur. Aus einem riesigen Marmorblock erschafft er einen 5,17 m großen, jugendlich anmutenden David, der sich kurz vor dem Kampf befindet. Selbstbewusst, siegessicher und nur mit einer Steinschleuder bewaffnet, repräsentiert Michelangelos David die hoffnungsvolle Geschichte vom Sieg des Schwächeren über den Stärkeren. Die Davidskulptur wird in der Renaissance zum Wahrzeichen der Florentiner, die sich für kurze Zeit gegen die rivalisierenden Großmächte Neapel und Mailand zu behaupten wussten.

Auch heute spricht man bei einem Aufeinandertreffen von zwei ungleichen Gegnern von „David gegen Goliath“ und auch heute setzen sich Künstler mit diesem Thema auseinander.

## David gestern und heute

### ■ Aufgaben:

1. Stellen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der hier gezeigten Werke heraus, indem Sie eine konzentrierte Formanalyse vornehmen.  
**Tipp:** Für den Werkvergleich ist die Liste auf Seite 3 hilfreich. Füllen Sie diese aus. Sie können sie auch noch erweitern.
2.
  - a. Interpretieren Sie Feldmanns David, indem Sie ihn mit dem David von Michelangelo vergleichen.
  - b. Bei der dauerhaften Aufstellung der David-Skulptur von Hans-Peter Feldmann im Duisburger Stadtpark 2010 erhitzen sich die Gemüter. Erörtern Sie, welche Aspekte Schwierigkeiten in der Akzeptanz der Skulptur bereitet haben könnten.
  - c. Entwickeln Sie eine eigene Haltung gegenüber der Aufstellung von Feldmanns David im öffentlichen Raum und begründen Sie Ihre Position.
3. Interpretieren Sie das Werk „David und Goliath“ von Antoni Llena unter Berücksichtigung des folgenden Kurztextes und der gezeigten Abbildung. Schenken Sie dabei dem Titel und dem Aufstellungsort der Skulptur besondere Beachtung.

1992 erhielt der katalanische Künstler Llena vom olympischen Komitee den Auftrag, eine Skulptur zu schaffen, die man am Eingang des olympischen Dorfes aufstellte. Zur Austragung der Spiele in Barcelona 1992 wurden ganze Stadtteile neu gestaltet. Die Meinung der Anwohner wurde bei den städtebaulichen Veränderungen kaum berücksichtigt. Viele Menschen mussten ihren Wohnort verlassen und traditionelle Stadtteile verloren ihren ursprünglichen Charakter. Dort, wo jetzt Hochhäuser mit modernen Glasfassaden stehen, sah man früher Wohnhäuser, auf deren Balkonen die Anwohner ihre Handtücher zum Trocknen aufhängten.

### ► Schon gewusst?!

Besucht man die Heimatstadt des berühmten Davids, Florenz, so begegnet man der Skulptur gleich drei Mal: Ursprünglich stand Michelangelos David vor dem Palazzo Vecchio, dem einstigen Regierungssitz der bürgerlichen Herrscher von Florenz. 1873 brachte man ihn zum Schutz in die Räume der Galleria dell' Accademia, wo er sich noch heute befindet. Seit 1910 steht eine David-Kopie vor dem Palazzo-Vecchio. Ein dritter David überblickt auf dem hochgelegenen Piazza Michelangelo die Stadt. Platz und Skulpturen wurden um 1900 dem großen Bildhauer gewidmet.

**David gestern und heute**

Liste für den formalen Werkvergleich der drei gezeigten Skulpturen (s. Aufgabe 1, S. 2)

FORMALE ASPEKTE	Werk a	Werk b	Werk c
TITEL			
ENTSTEHUNGSJAHR			
GRÖSSE			
MATERIAL			
FARBIGKEIT			
VOLUMEN/RAUM			
MOTIV			
FORMGESTALTUNG			
STAND/HALTUNG DER FIGUREN			
UMGEBUNG/ AUFSTELLUNG			
...			
...			

## David gestern und heute

## ■ Lösungsvorschlag zur Aufgabe:

1. Liste für den formalen Werkvergleich der drei gezeigten Skulpturen

FORMALE ASPEKTE	Werk a	Werk b	Werk c
TITEL	David	David	David und Goliath
ENTSTEHUNGSJAHR	1501–1504	2006	1992
GRÖSSE	5,17 m	ca. 6 m (ohne Sockel)	18 m
MATERIAL	Marmor	gegossener Epoxidharz, bemalt	Edelstahl
FARBIGKEIT	Naturstein, unkoloriert	koloriert, polychrom	Stahl, unkoloriert
VOLUMEN/RAUM	vollplastisch, freistehend	vollplastisch, freistehend	geöffnetes Raumzeichen, freistehend
MOTIV	figurativ, virtuell dargestellt, real	figurativ, unreal durch irritierende Farbfassung	abstrakt
FORMGESTALTUNG	detailliert, körperlich, Anatomie und Proportion idealisiert	detailliert, körperlich, Anatomie und Proportion idealisiert	filigran (Stäbe/Stangen), flächig (Dach mit Öffnungen), stabil vs. labil, indifferent
STAND/HALTUNG DER FIGUREN	Ansichtigkeit zum Betrachter, Kontrapost	Ansichtigkeit zum Betrachter, Kontrapost	tektonisch aufgebaut, ungerichtet, frei, offen
UMGEBUNG/ AUFSTELLUNG	(ursprünglich) öffentlicher Raum/Platz im Stadtzentrum, erhaben, da auf Sockel (Sockelhöhe über 1,80 m)	öffentlicher Raum/zentral gelegener Stadtpark, erhaben da auf Sockel (Höhe ca. 3 m)	öffentlicher Raum/Platzanlage/ offener Eingangsbereich, ohne Sockel – man kann darunter hindurchlaufen
...			
...			

## David gestern und heute

### ■ Lösungsvorschlag zur Aufgabe in Stichworten:

2. a. › Feldmanns David hat grellrosa Haut, goldgelbe Haare, leuchtend rote Lippen und strahlend blaue Augen. Während Michelangelos David in Marmor edel und erhaben wirkt, erscheint Feldmanns David durch die poppige Kolorierung kitschig, lächerlich, grotesk, witzig und humorvoll. Indem Feldmann die kolossale Größe des Originals, wie auch die Sockelhöhe steigert, vergrößert er die Distanz zwischen der Skulptur und dem Betrachter. Die Überhöhung der Davidfigur wird verstärkt. Zugleich ist die Diskrepanz zwischen der Wiedererkennung der berühmten David-Kopie und der verfremdenden grellbunten Bemalung verwirrend und komisch – unser kollektives Bildgedächtnis wird auf die Probe gestellt.
- › Provozierend damals wie heute: Michelangelos David in Idealpose – kampfbereit und siegesbewusst – aufgestellt als Sinnbild der republikanischen Freiheit vor dem Palazzo Vecchio. Feldmann zitiert Michelangelos David auf verstörende Art: unübersehbar und riesenhaft steht er im zentralen Stadtpark von Duisburg. Die Skulptur verändert das gewohnte Stadtbild und regt zum Nachdenken an.
- › Wurde Michelangelos David mit neuem Künstlerselbstbewusstsein und Ernsthaftigkeit geschaffen, bemächtigt sich Feldmann augenzwinkernd dem stolzen Vorbild: Mit kindlicher Verspieltheit und Gelassenheit nimmt er der antiken Figur ihre würdevolle Aura und bringt sie unserem Alltag näher.
2. b. › Nacktheit  
› Monumentalität  
› poppige, unnatürliche Bemalung  
› vermeintlich respektloser Umgang mit dem Original  
› das Straßenbild zentral dominierender, störender Eingriff in gewohnte Sichtachsen  
› Unverständnis gegenüber der künstlerischen Leistung Feldmanns  
› Preisgabe der Lächerlichkeit

### ■ Lösungsvorschlag zur Aufgabe:

3. Interpretatorische Ansätze:
- › Der Titel deutet auf zwei Figuren hin. Folgende Interpretationen wären möglich:
- a. Das Dach mit den Durchblicken ist ein Kopf oder das Gesicht Goliaths, das von David, den tragenden Stangen und Stäben, durchbohrt und durchstoßen wird.
- b. Die Skulptur könnte aber auch selbst als ein David gelesen werden, der sich gegen die städtebaulichen Veränderungen stellt. Das Haupt in Form eines Handtuchs „weht“ hoch oben und erinnert an die früheren Bewohner dieser Gegend. Die Skulptur ist der David, der sich gegen die modernen Stadtbauten, den Goliath, erhebt. Der katalanische Künstler äußert sich mit einem selbstbewussten, kritischen Statement zum rücksichtslosen Vorgehen des olympischen Komitees bei der Durchsetzung derer Baupläne: „Fühlt Euch nicht schwach, wehrt Euch gegen die Mächtigen – wie einst David könnt auch Ihr siegen!“

## David gestern und heute

- c. Die Skulptur ist Goliath, der Betrachter ist David. Die Geschichte von David und Goliath ist ein Sinnbild für die Stärke des vermeintlich Unterlegenen. Llenas Skulptur ist ein Auftragswerk für die olympischen Spiele. Sie kann also auch als eine Mut-Mach-Geschichte für noch junge, unbekannte Sportler gelesen werden.
- › Die Skulptur befindet sich im Eingangsbereich des olympischen Dorfes. Dies kann als Hinweis darauf verstanden werden, dass es die innere Einstellung vor dem Kampf, das selbstbewusste, furchtlose Auftreten und die Entschlossenheit ist, die schließlich zum Sieg führen.
  - › Llenas Skulptur bietet Schutz. Man kann sich unterstellen. Sie gibt zugleich Freiraum, indem man durch sie hindurchgehen kann. Trotz ihrer gigantischen Größe (18 m!) drängt sie sich im öffentlichen Raum nicht auf. Sie fügt sich freundlich ein, dominiert nicht und passt sich an, so wie sich die Olympiade im Idealfall gegenüber ihrem Austragungsort verhält bzw. verhalten möchte.
  - › Die Skulptur ist ein unvergängliches Symbol für die Spiele von Barcelona: eine Skulptur fragil und gleichzeitig stabil, ein Zeichen setzend, aber auch durchlässig und transparent, überraschend und vielfältig – so wie die Spiele aller Spiele, die Olympiade.

### › Zusatzinformation

Auch zwei Jahre nach seiner Aufstellung erregt der kolorierte David von Feldmann noch die Gemüter der Duisburger: Nachdem ihm im Jahr 2011 noch recht humorvoll ein Lendenschurz aus einem großen Leinentuch verpasst wurde, das ohne Schaden wieder entfernt werden konnte, wurde er im Juni dieses Jahres stark beschädigt: Unbekannte schlugen ihm vermutlich mit einem langen Holzstab das Geschlechtsteil ab. Ob die Tat bewusst aufgrund von Unverständnis und Inakzeptanz gegenüber der Figur verübt wurde oder ob es sich schlicht um planlosen, impulsiven Vandalismus handelte, ist unklar. Die Restaurierungsarbeiten werden einige Zeit in Anspruch nehmen und verursachen hohe Kosten.